

Aristobulus, Hyrcans Sohn, ließ sich zum König von Judäa ausrufen. Sein Bruder Alexander und dessen Gattinn Alexandra regierten nach einander <sup>1)</sup> über die Juden. Um die Zeit, wo Pompejus den Krieg in Syrien endete, machten sich die beiden Söhne Alexanders, Hyrcan und Aristobulus, den Thron streitig. Beide suchten Hilfe <sup>2)</sup> bei den Römern. Aristobulus aber zog sich, unwillig über die stolze Sprache <sup>3)</sup> des römischen Feldherrn, zurück, ohne seine Antwort abzuwarten. Die Folge hiervon <sup>4)</sup> war die Belagerung von Jerusalem. Diese Stadt wurde erobert; die Römer brauchten aber drei Monate zur Einnahme des Tempels.

Mit Ehrfurcht betrat Pompejus jenes erhabene und prächtige Gebäude, welches die Juden Gott geweiht <sup>5)</sup> hatten; er verbot seinen Truppen, hier zu plündern. Hyrcan erhielt die Hohepriester-Würde <sup>6)</sup> nebst dem Königstitel, durfte aber das Diadem nicht <sup>7)</sup> tragen. Aristobulus, seine beiden Söhne, und seine ganze übrige Familie wurden in die Gefangenschaft nach Rom abgeführt.

So entschied Rom über das Schicksal dieser Provinz, welche die Perser bis auf Alexander den Großen unter ihrer Botmäßigkeit gehabt hatten; in der Folge war sie den ägyptischen, später den syrischen Königen unterthan <sup>8)</sup>, und endlich den Makkabäern, welche bis auf Pompejus ihres Vaterlandes Unabhängigkeit behaupteten <sup>9)</sup>.

Pompejus befand sich in Jerusalem, als er erfuhr, Mithridates sey wieder am Bosporus erschienen, in der Absicht, Macedonien, Illyrien, Gallien zu durchziehen,

---

1) successivement 2) Hilfe suchen, réclamer du secours  
 3) die stolze Sprache, la hauteur 4) de cette marche 5) Gott weihen, élever à Dieu 6) grande saerificature 7) durfte nicht, n'eut pas le droit de 8) Jemd. unterthan seyn, obéir à qqn.  
 9) maintenir.